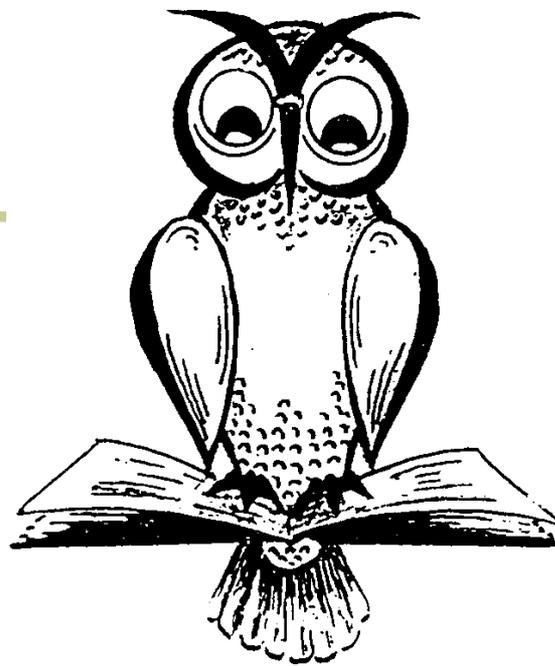


SENIORENBEIRAT



Gegründet 1981



SENIORENBRIEF Nr. 47

Ausgabe 2. Halbjahr 2020

Zur kostenlosen Mitnahme

Stand 01.07.2020

Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum
3	Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirats
4	Grußwort des Bürgermeisters
6	Sie helfen weiter
7	Rückblick auf das 1. Halbjahr 2020
10	Vorschau auf das 2. Halbjahr 2020
13	Weihnachtsreise 2020 mit Residenz Reisen Kerpen
14	Kreuzworträtsel
15	3. Rollatortag
16	Buchtipp
17	Bericht über die Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung
19	Auflösung Kreuzworträtsel
20	Pressemitteilung der Landesseniorenvertretung
21	Pressemitteilung der Landesseniorenvertretung
22	Präventionstipps der Polizei
27	Ein Gedanke wurde Wirklichkeit
29	Notrufnummern
30	Die Pflegeberatung
31	Betreuungsrecht und Vollmacht
32	Kerpener Netzwerk55Plus
33	Allgemeine Termine
37	BSG Kerpen - Sindorf

Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Helmut Franke (verantw.)

Gertrud Jansen, Peter Kaatzsch, Arno Marx, Françoise Merta, Heidrun Schlossmacher,

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats

Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: privat

Erscheinungsweise: halbjährlich

Verteilung: Der Seniorenbrief wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus sowie in Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

**Hinweis: Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer
Internetseite: www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick**

Grußwort des Vorsitzenden Helmut Franke

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kolpingstadt Kerpen,

zu meiner Person: Mein Name ist Helmut Franke - ich bin 1943 geboren - wohne in Manheim-neu - bin verheiratet - habe drei Kinder und sieben Enkelkinder - wir wohnen in einem Mehrgenerationen-Haus.

Nach meiner Wahl in den Seniorenbeirat für Manheim-neu wurde ich gebeten, den Vorsitz im Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen zu übernehmen. Nach einer kurzen Bedenkzeit hat mich die intensive und umfangreiche Arbeit der Ehrenamtlichen und Seniorenbeiräte überzeugt, das Ehrenamt anzunehmen. Im Dezember 2019 wurde ich in der Sitzung des Seniorenbeirates zum Vorsitzenden gewählt.



Für das Jahr 2020 waren alle Aktivitäten und Veranstaltungen terminiert. Leider hat das Corona-Virus unseren Tagesablauf total verändert und wir mussten einige unserer Veranstaltungen absagen. Weitere Maßnahmen werden wir über die Presse und das Internet bekannt machen.

Trotzdem bleibt viel Arbeit zu erledigen, da mit neuer Führung auch neue Ideen verwirklicht werden. Vieles Gute werden wir übernehmen, die Teilnehmerzahlen beweisen uns dies. Die umfangreiche Arbeit im Seniorenbeirat werden wir neu organisieren und auf mehrere Personen verteilen. Die Kommunikation muss verbessert werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bitte ich, uns in gewohnter Weise zu unterstützen. Ohne diese Hilfe ist ein reibungsloser Ablauf unserer Arbeit und Aktivitäten nicht möglich.

EIN GANZ GROSSES DANKESCHÖN AN DIE EHRENAMTLICHEN.

Der große Zuspruch an unseren Veranstaltungen ist für den Seniorenbeirat Belohnung, Wertschätzung und Ansporn zugleich für ein „Weiter so“.

Ihnen wünsche ich noch viele unterhaltsame Stunden in unserem Seniorenkreis.

Viele liebe Grüße und bleibt Gesund

A handwritten signature in black ink that reads "H. Franke". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ihr Helmut Franke
Vorsitzender

Grußwort des Bürgermeisters Herrn Dieter Spürck

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in dieser Zeit hören Sie häufiger den Spruch: „Kerpen gelingt gemeinsam!“

Das Jahr 2020 ist bisher geprägt vom Corona-Virus und damit verbunden mit zahlreichen Einschränkungen oder womöglich Rückschlägen.



Wo das Kerpener Leben sonst zahlreiche spannende Veranstaltungen bietet, herrscht seit einigen Wochen Leere. Wo Sie sonst in diesem Heft im Rückblick auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblicken: Leere.

Allmählich wurden nach der Karnevalszeit alle Veranstaltungen abgesagt. Das Coronavirus SARS-CoV-2, genannt Corona oder Coronavirus, hat uns alle überrascht.

Nach und nach wurden Cafés, viele Geschäfte des Einzelhandels, Sporteinrichtungen, Museen, Theater, etc. – kurzum: alle Einrichtungen, die der Unterhaltung oder dem Zeitvertreib dienen – geschlossen. Zusammenkünfte von mehr als zwei Personen in der Öffentlichkeit wurden untersagt. Unsicherheit machte sich breit und sorgte sogar zu unnötigen Hamsterkäufen und damit zur teilweisen Nichtverfügbarkeit von Toilettenpapier, Nudeln oder Mehl. Die Bundeskanzlerin spricht von der größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg.

Kleinere Lockerungen hat es bereits gegeben. Dennoch bestimmen die Einschränkungen unseren Alltag immer noch sehr stark.

Insbesondere ist es in dieser Zeit wichtig, die Hoffnung nicht zu verlieren und zusammenzuhalten. Mich freut es daher sehr, dass sich während dieser Krise viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gefunden haben, die Ihre Mitmenschen wo es geht unterstützen. Sei es durch Einkaufshilfen, Spenden von Desinfektionsmitteln oder kostenlose Konzerte.

An dieser Stelle komme ich daher noch einmal zurück auf den Spruch: „Kerpen gelingt gemeinsam!“. Zur bestmöglichen Bewältigung dieser Krise sind wir einerseits auf die Hilfsbereitschaft unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf die Erforschung eines

Impfstoffes und die gegenseitige Rücksichtnahme angewiesen. Wir sind aber vor allem auch darauf angewiesen, uns an die geltenden Regelungen zu halten und die bestehenden Empfehlungen zu befolgen. Auch wenn es schwerfällt. Nur so werden wir die Corona-Krise sicher überstehen.

So schrieb schon der Gesellenvater Adolph Kolping: „Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“ Ganz in diesem Sinne appelliere ich an Sie, an mich und alle anderen Bürgerinnen und Bürger, unser Bestes zu geben.

Ich wünsche Ihnen in dieser Zeit vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen. Auf dass Sie in der nächsten Ausgabe hoffentlich von zahlreichen anstehenden Veranstaltungen lesen dürfen und langsam wieder Normalität für uns alle in den Alltag zurückkehrt.

Herzliche Grüße
Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Dieter Spürck". The script is cursive and fluid, with the first letter 'D' being particularly large and stylized.

Dieter Spürck
Bürgermeister

Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich auch als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen zu helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung zu vermitteln; Verbindungen mit Experten herzustellen, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die aber auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro im Rathaus oder an die örtlichen Seniorenbeiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemand zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die in der nachfolgenden Liste stehen, sind in ihrem Stadtteil bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten. Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

Für

Stadtteil Manheim-neu

Helmut Franke, Vorsitzender
Germaniaring 22, 50171 Kerpen, Tel. 02275/7707

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Franz-Jakob Ludwig, An der alten Burg 25, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 51276
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 4275
Gertrud Jansen, Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen, Tel. 02237/51280
Arno Marx, Neustr. 7, 50171 Kerpen, Tel. 02237/2439

Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237/62095
Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237/1566

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275/6477

Stadtteil Buir

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, Tel. 02275/6869

Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich

Reinhilde Schäfer, Boisdorfer Str. 13, 50169 Kerpen, Tel. 02273/9388311
Françoise Merta, Beisselstr. 6-8, 50169 Kerpen, Tel. 02273/4065496

Stadtteil Sindorf

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54130
Robert Kosanke, August-Macke-Str. 5, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54671
Hans Wendl, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, Tel. 02273/52730

und das

Büro des Seniorenbeirats, Telefon 02237 – 58 324

Rathaus der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1 - Zimmer U32

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Büro bleibt bis zum 28.10.2020 geschlossen.

Rückblick auf das 1.Halbjahr 2020

Karnevalssitzung des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen am 03. Febr. 2020 in der Jahnhalle Kerpen

Am Montag, dem 03. Februar fanden sich ca. 400 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren in der Jahnhalle Kerpen ein, um vor Programmbeginn Kaffee, Kuchen und auch Herzhaftes aus der Cafeteria zu genießen und den Nachmittag mit DJ Ketchens Karnevalsmusik aus Franz-Jakob's Musik-Express zu beginnen.



Nach dem Einzug des Elferrates begrüßte Peter Zöllkau als Sitzungspräsident sein närrisches Volk und kündigte einige Änderungen innerhalb des Seniorenbeirats an: Franz-Jakob Ludwig ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten, als neuer Vorsitzender wurde



Helmut Franke gewählt. Der Sitzungspräsident bedankte sich bei Herrn Ludwig, während Herr Franke die Gelegenheit wahrnahm, sich dem Publikum vorzustellen.

Anlässlich der Vorstellung der Mitglieder des Elferrates wurde Marlies Messias, die vor kurzem ihren **90.** Geburtstag gefeiert hat, mit einem Blumenstrauß besonders geehrt.

Das Kinderdreigestirn, Prinz Tim I. (Tim Soens), Jungfrau Sila (Sila Cahir) und Bauer Eric (Eric Petrowski), zogen mit ihren Pagen unter Beifall ein. Orden und Schokoladen wurden vom Sitzungspräsident überreicht. Anschließend verkauften sie mit ihrer Entourage Pins mit dem Motto „Dreigestirn des Festkomitees der Stadt Kerpen“, deren Erlös in Not geratenen Kindern zugutekommt.

Der Sitzungspräsident begrüßte den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Addy Muckes, Herrn Maus – Leiter des Amtes für Soziales -, den Vorsitzenden des Behindertenbeirates, Herrn Briefs mit seiner Frau. Auch anwesend waren verschiedene Vertreter der Politik. Herr Muckes stellte die Bedeutung und die Wichtigkeit des Seniorenbeirates heraus. Da das Rathaus Kerpen drei Bienenvölker auf seinem Dach beherbergt, schenkte er den

Mitgliedern des Elferrates Gläser vom „Kerpener Rathaus Gold“, die mit Begeisterung entgegen genommen wurden.



Weiter ging es mit der Jugendtanzgruppe „Teuflich Jeck“ der Karnevalsgesellschaft Gemütlichkeit. Für die flotten Tänze wurden Ihnen mit Orden und Schokolade gedankt.

Dann brachte „Tusnellche“, mit der Handtasche auf der Brust, dem Mund mit Lippenstift verschmiert und den Beinen in X-Stellung, den Saal zum Lachen.



Ein Höhepunkt war der Einzug des Kerpener Stadtdreigestirns, Prinz Aljoscha I. (Aljoscha Brings), Bauer Kai (Kai Wolff), Jungfrau Steffi (Stephan Wimmer) und den Prinzenführern, Karl Heinz Maas und Norbert Hündgen.

Danach ging es mit dem Klimpermännchen Thomas Cüpper weiter, der den Saal mit seinen Witzen zum Lachen brachte, gefolgt von Gerd Rück, der als „Ne Weltenbummler“ das Kerpener Publikum begeisterte.

Der Auftritt der Wahner Wibbelstetze mit ihren Tänzerinnen und Tänzern, die bis an die Decke flogen, war besonders beeindruckend und war ein Höhepunkt des Nachmittags.



Zu guter Letzt sorgte der Auftritt der Hunnenhorde Kerpen für einen riesigen Applaus. Traditionsgemäß zog zuerst die Fürstin Camea (alias Manuela Frach) mit ihrer Leibwache, Soray Koirir und Barbela, mit dem kraftvollen „Horrgaarr“- Ruf, quasi hunnisch „Alaaf“, mit lautem Trommelwirbel durch den Saal.

Zum Abschluss verabschiedete Peter Zöllkau ein begeistertes Publikum und mit dem Ausmarsch des Elferrates gingen 3 Stunden ausgelassene Fröhlichkeit zu Ende.

Françoise Merta

Karnevalsparty im Tanzcafé des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen am 12. Februar 2020

Mehr als hundert bunt kostümierte Kerpener Seniorinnen und Senioren trafen sich in den karnevalistisch dekorierten Räumlichkeiten der Sebastianus Schützenbruderschaft e. V., um die fünfte Jahreszeit mit Franz-Jakob`s Musik-Express und DJ Kethchen zu feiern. Das Küchenbuffet ließ keine Wünsche offen und die Gäste stärkten sich mit Kaffee und Kuchen.



Mit Schwung und Begeisterung fanden sich, dank DJ Kethchen, die Gäste auf dem Tanzparkett ein. Der neugewählte Vorsitzende des Seniorenbeirates, Helmut Franke, begrüßte ganz herzlich die Gäste.

Ein Höhepunkt war die Prämierung der Karnevalskostüme, die von der anwesenden Abordnung des Seniorenbeirates als Jury vorgenommen wurde. Der erste Preis ging an eine wunderschöne goldene „Columbine“, der 2. Preis an einen Clown mit seiner Begleitung. Jeweils wurde eine „gute“ Flasche und ein Gutschein für eine Veranstaltung übergeben.



Weiterer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des Kerpener FestkomiteeDreigestirns, Prinz Alioscha I., Bauer Kai und Jungfrau Steffi.

Die KG Rut-Wies Balkhausen-Türnich begeisterte die Seniorinnen und Senioren mit ihrem Kindertanzcorps „Wibbelstätzje“.

Der Nachmittag endete mit einer Schlusstanzrunde und zufriedenen Gästen.

Françoise Merta

Vorschau auf das 2. Halbjahr 2020

Seniorentag am Donnerstag, den 17.09.2020

Jahnhalle, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Leider muss der Seniorentag aufgrund des Corona-Virus abgesagt werden.

„Theaterverein Thalia Sindorf“

Leider ist die Theaterveranstaltung aufgrund des Corona-Virus abgesagt worden.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

am 01. Dezember 2020



Copyright: Bildnummer: VER012 | © Landeshauptstadt Mainz

**Leider stehen uns hier – Corona-Virus bedingt -
noch keine Informationen zur Verfügung.**

Bitte beachten Sie Aushänge, Informationen in der Presse sowie die Homepage des Seniorenbeirats:

<https://www.seniorenbeirat-kerpen.de>

Weihnachtsreise in angenehmer Gesellschaft und schöner Umgebung

FESTLICHE UND BESINNLICHE TAGE IM FAMILIÄR GEFÜHRTEN***HOTEL „GOLDENER ANKER“ IN WINDORF DIREKT AN DER DONAU

Termin: 21. Dezember 2020 bis 27. Dezember 2020



Weihnachten ist für Sie und auch andere Menschen eine der wichtigsten Festlichkeiten im Jahr. Das ist der Grund, warum wir wieder einmal ein Hotel ausgesucht haben, in dem der Kunde noch Kunde ist und auch so verwöhnt wird.

Leistungen:

- Fahrt im bequemen Luxusfernreisebus
- 6 Übernachtungen im 3*Hotel „Goldener Anker“
- 6 x reichhaltiges Frühstücksbüffet mit Bioecke
- 1 x italienisches Büffet
- 1 Heurigenabend mit Schmankerlbüffet
- 1 x Galabüffet
- 1 x Schlemmerbüffet
- 2 x 3-Gang Wahl-Menü mit Salatbüffet
- Heiligabend mit besinnlicher Weihnachtsfeier
- 1 x Weihnachtsmenü am 1. Feiertag (mittags)
- 1 x Kaffee und Kuchen
- geführte Fackelwanderung inkl. Stollen und Lebkuchen, Glühweinpfang auf der Terrasse
- Ausflug nach Passau mit Stadtführung und Orgelkonzert im Dom
- Ausflug nach Vilshofen
- Ausflug in der Region nach Wetterlage
- Abschlussabend am zweiten Weihnachtstag mit einem Alleinunterhalter
-

Preis pro Person im Doppelzimmer 799,00 €

Preis im Einzelzimmer 859,00 €

Buchung bei.

Residenz Reisen Kerpen

Feldstraße 16

50171 Kerpen

Telefon 02237 – 929 814

russ. Dichter Schriftsteller	hausen	unbearbeitet	Lehr-aufgabe		14. Buchstabe im Alphabet	Raches Holzstück		Stadt in Italien	Kfz.-Kennz. für Trier
						Gattung			
ital. ich			Kb.-Z. für Niederösterreich		Feldmaß	Handballausdruck			
asiat. Hauptstadt						Abk. für Fernsehen			Römisch 50
ehrlös		Lesebuch	Entscheidung						
					Römisch 501	Nebenfluß d. Donau	Kfz.-Kennz. für Graz		vorher
europäische Insel	barbarisch		Tonbezeichnung	Autor von "Robinson Crusoe" +1731					
				Verhältniswort			Kfz.-Kennz. für Teilnang	8. Buchstabe im Alphabet	
kleine Schlinge aus Metall					Teil d. Bibel			5. Buchstabe im Alphabet	
Kfz.-Z.f. Lübeck			Fasson						

Lösung auf Seite19

Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und Kerpener Netzwerk
55plus laden ein:

**„Mobil zu Fuß unterwegs“ 3. Informationstag rund
um Rollstuhl und Rollator**

- unter Vorbehalt -



**Donnerstag, 22. Oktober 2020
10.00 bis 14.00 Uhr
Jahnhalle am Rathaus in Kerpen**

Menschen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr gut zu Fuß sind, erobern sich mit einem Rollator oder Rollstuhl Mobilität und Freiheit zurück!

Aber:

Was muss ich bei einem Kauf beachten?

Welches Modell ist das Richtige für mich?

Wer zahlt den Rollstuhl oder den Rollator eigentlich?

Das sind nur einige der Fragen, die auf dem Informationstag von Fachleuten beantwortet werden.

Fortlaufendes Programm:

- Wie steigt man sicher in einen Bus ein und aus?
- Informationen rund um Rollstuhl und Rollator
- Kleine „Haushaltshelfer“ für Bewegungseingeschränkte
- 11.30 und 13.00 Uhr Sitzgymnastik zum Mitmachen
- Seh- und Reaktionstest mit der Verkehrswacht
- Reha-Sportangebote
- Testen Sie den Rollator auf unserem Parcours!
- Fitness- und Alltagstest durch den Kreissportbund



Für Essen und Trinken ist durch den DRK-Ortsverband Kerpen-Mödrath und den Behindertenbeirat gesorgt.

Weitere Informationen: Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Kolpingstadt Kerpen 02237 – 58 376

Buchtipp: Ein Mann namens „Ove“

Von Fredrik Backman

Haben Sie auch einen Nachbarn wie Ove? Jeden Morgen macht er seine Kontrollrunde und schreibt Falschparker auf. Aber hinter seinem Gegrummel verbergen sich ein großes Herz und eine berührende Geschichte. Seit Oves geliebte Frau Sonja gestorben ist und man ihn vorzeitig in Rente geschickt hat, sieht er keinen Sinn mehr im Leben und trifft praktische Vorbereitungen zum Sterben. Doch dann zieht im Reihenhaus nebenan eine junge Familie ein, die als Erstes mal Oves Briefkasten umnietet ...

<p>Verlag: Fischer-Taschenbuchverlag Erscheinungsdatum: 23.07.2015 Taschenbuch 384 Seiten ISBN: 978-3-596-19780-4 Preis: 10,99 €</p>	
--	---



Bericht über die Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung

Grundthema: Analog gegen Digital

Auf der Tagung wurden mehrere Beispiele „künstlicher Intelligenz“ vorgestellt, die es älteren - zum Teil hilfsbedürftigen Menschen - ermöglichen sollen, in ihrer vertrauten Umgebung weiterhin wohnen zu können, ohne dass Gefahr für ihre eigene Gesundheit besteht oder ohne dass sie von dem Alleinsein bedroht sind.

Am umfassendsten ist das System „Kogni Home“.

Ein Video zeigt ein Beispiel.

Am Eingang im Treppenhaus erkennt eine unauffällige Kamera, ob jemand berechtigt ist einzutreten. Die Tür öffnet sich ohne Schlüssel, für Familienangehörige, Pflegedienstmitarbeiter, Hausarzt - also für Menschen, deren Gesichtsbilder zuvor in das System zum Zwecke der Gesichtserkennung einprogrammiert worden sind. Ein Spiegel im Flur (mit integrierter Kamera) begrüßt den Gast mit Namen, weil er ihn erkannt hat. Die schon anwesenden Personen erfahren so, wer gerade in die Wohnung eintritt.

Tritt jemand in der Küche an eine Arbeitsfläche, dann passt sich die Höhe der Arbeitsfläche der Körpergröße des Nutzers an. Will man eine Speise zubereiten, stellt ein Computer-Monitor (der z.B.: in die Arbeitsfläche integriert ist) das Rezept zur Verfügung, die richtigen Schranktüren öffnen sich automatisch, hinter denen sich die angesprochenen Zutaten befinden, die Reihenfolge und Mengen der verwendeten Zutaten werden elektronisch überwacht etc. Wird die Speise im Topf auf den Herd oder in den Backofen gestellt, werden automatisch Temperatur und Back- bzw. Kochzeiten eingestellt.

Nachrichten, Unterhaltungsprogramme etc. werden mit Hilfe einer virtuellen Ansprechpartnerin, die auf dem Computer-Monitor erscheint, gestartet. Sie können gymnastische Übungen sich vorführen lassen, ein angeschlossenes Sportgerät unterstützt und überwacht Sie programmgemäß dabei. Spiele können angeboten werden. Eine ärztliche Kurzuntersuchung ist über den Monitor möglich. Bei Problemen kann ein Arzt oder Pfleger herbeigerufen werden.

Bestellungen im Handel lassen sich vom Sessel aus aufgeben und werden über einen speziellen Lift im Flur auch geliefert, das Leergut wird dabei abgeholt.

Beim Verlassen der Wohnung weist der Spiegel Sie darauf hin, wenn Sie nicht klimagerecht gekleidet sind, wenn Sie den Schlüssel nicht dabei haben etc.

Das System überwacht die Temperatur und Luftfeuchtigkeit, verhindert das Überlaufen der Badewanne bzw. weist darauf hin, dass das Bad bereitet ist.

Das System ist derartig ausgefeilt, dass es sehr künstlich wirkt, aber man kann Teile davon oder auch alles abschalten und zeitweilig wie gewohnt ohne technische Unterstützung im Haushalt leben.

„Dasnez“:

Ein anderes technisches Hilfswerkzeug ist „Dasnez“. Dasnez ist für die Kontaktaufnahme zu bezahlten Dienstleistungen gedacht. Auf dem Display eines Handys wird eine App installiert. Das dazugehörige Programm steht unter kommunaler Aufsicht und ist dazu da, ältere Menschen, die vorübergehend Hilfe oder Unterstützung benötigen, mit zumeist Jugendlichen in Kontakt zu bringen, die gegen kleines Taschengeld diese Hilfe (Einkaufen, Fenster putzen, Handlangertätigkeiten, Rasen mähen, etc.) leisten.

z. B.: Sie brauchen Hilfe beim Einkaufen, weil Sie aus dem Rollstuhl heraus nicht überall an die Regale in den Geschäften heran kommen. Sie klicken im Internet oder auf Ihrem Handy auf die App „dasnez“ und können auf einer Seite „Ich brauche Hilfe beim Einkaufen, dienstags und donnerstags zwei Stunden in Sindorf“ eintippen. Ihre Wünsche erscheinen in einer Liste, in der auch die Wünsche und Angebote anderer aufgeführt sind. Jemand anderes, der auch wie Sie sich bei der Kommune für „dasnez“ angemeldet hat, kann diese App öffnen und mit Ihnen Kontakt aufnehmen, die gewünschten Dienstleistungen besprechen, eine kleine Bezahlung vereinbaren, Termine verabreden.

In Kerpen gibt es „dasnez“ noch nicht, aber in der Stadt Delbrück bei Paderborn.

„Button me“: ‚Nachricht per Knopfdruck‘, heißt es in der Werbung

„button me“ ist der Name für eine relativ einfach zu bedienende Kommunikationslösung: Mit einem Tastendruck auf Ihr Handy (Smart-phone) oder auf den Knopf eines kleinen, handlichen Geräts senden Sie eine Nachricht (per Internet) an von Ihnen zuvor ausgewählte Empfänger. Die Nachricht ist immer dieselbe, wie z.B.: „Komm bitte schnell zu mir“ oder eine andere Nachricht: „Wenn Du einkaufen gehst, bring mir was mit, ruf mich vorher an“ und wird von Ihnen bei der Ersteinrichtung erstellt. Ebenfalls wird der Empfängerkreis von Ihnen selbst definiert.

Jemand anderes kann die Nachricht entweder über die „button me“ - App oder als normale Email empfangen.

Lösung von Seite 14

russ. Dichter Schriftsteller	sausen	unbearbeitet	Lehraufgabe	P	14. Buchstabe im Alphabet	flaches Holzstück	L	Stadt in Italien	Kfz.-Kennz. für Trier
H	E	R	Z	E	N	Gattung	A	R	T
ital.: ich	I	O	Kfz.-Z. für Niederösterreich	N	Feldmaß	Handballausdruck	T	O	R
asiat. Hauptstadt	L	H	A	S	A	Abk. für Fernsehen	T	V	Römisch: 50
ehrlös	E	Lesebuch	Entscheidung	U	R	T	E	I	L
I	N	F	A	M	Römisch: 501	Nebenfluß d. Donau	Kfz.-Kennz. für Graz	G	vorher
europäische Insel	barbarisch	I	Tonbezeichnung	Autor von "Robinson Crusoe" +1731	D	E	F	O	E
A	R	B	E	Verhältniswort	I	N	Kfz.-Kennz. für Tettang	8. Buchstabe im Alphabet	H
kleine Schlinge aus Metall	O	E	S	E	Teil d. Bibel	N	T	5. Buchstabe im Alphabet	E
Kfz.-Z.f.: Lübeck	H	L	Fasson	M	U	S	T	E	R

Geschäftsstelle:
Sperlichstraße 35
48151 Münster

Telefon:
(02 51) 21 20 50
Fax:
(02 51) 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de



Münster, 03. März 2020

Pressemitteilung

Gegen rechte Gewalt: Es braucht Mut und Mitstreiter

Menschen, die in ihrem Gotteshaus beten. Menschen, die fröhlich Karneval feiern oder die sich mit Freunden in einer Bar treffen: Rechte Gewalt gegen sie hat in den vergangenen Wochen in Deutschland für Angst, für Schwerverletzte und Tote gesorgt. "Solches Geschehen darf nicht nach ein paar Tagen der Betroffenheit abgehakt werden. Es muss jeden von uns, ob Alt oder Jung, sensibilisieren für das, was sich gerade in Deutschland wieder ausbreitet", sagt Jürgen Jentsch, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen.

Der erschütternde Anschlag von Hanau sei der vorläufige Höhepunkt einer Spur von Hass und Gewalt, die sich seit Jahren immer deutlicher und unverstellter durch die Bundesrepublik ziehe, sehen Jentsch und seine Vorstandsmitglieder es an der Zeit, dem Erstarken von eigentlich vergessen geglaubtem Gedankengut entgegen zu treten. "Ob dies durch die ernstesten, appellierenden Worte unseres Bundespräsidenten geschieht oder nach der flammenden Rede eines keineswegs "närrischen" Messdieners im Mainzer Karneval gegen die politische Vergiftung des gesellschaftlichen Klimas: Wir alle sollten uns anrühren lassen vom Leid und der Angst der Opfer und uns nicht hinter einem Schulterzucken oder dem raschen ‚zurück zum Alltag‘ verstecken", so Jürgen Jentsch. Denn gerade die älteren Menschen, von denen viele noch die verheerenden Folgen erlebt haben, die brauner Terror schon einmal angerichtet hat, dürften zu ihren Erfahrungen nicht schweigen.

"Wehret den Anfängen - dafür sollte es hoffentlich noch nicht schon wieder zu spät sein", setzt die LSV als Vertretung der älteren Menschen in Nordrhein-Westfalen auf eine Gesellschaft, die Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt in jeder Form - ob verbal oder mit Waffen - ablehnt und statt auf Hass und Ausgrenzung auf Dialog und Zusammenhalt baut. Jürgen Jentsch: "Man braucht Mut und Mitstreiter, die sich zu Wort melden, wenn dumpfe Tiraden ertönen und sich das Gift von Vorurteilen und rechtem Gedankengut ausbreitet". Dafür arbeite und stehe die Landesseniorenvertretung verlässlich.

Jürgen Jentsch, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung NRW

Mit Sorge sieht die Landesseniorenvertretung NRW, wie sich in die öffentliche Kommunikation im Zuge der Corona-Krise Bilder und Sprachgebrauch einschleichen, die ein bestimmtes, eher negatives Altersbild widerspiegeln.



Münster, 20. April 2020

Pressemitteilung

Nur gemeinsam ist die Krise zu bewältigen

"Uns als Vertretung der älteren Menschen in Nordrhein-Westfalen bereitet die augenblickliche Art der öffentlichen Kommunikation rund um das Thema ‚Corona-Virus‘ erhebliche Bauchschmerzen". Jürgen Jentsch, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung (LSV NRW), spricht von "Altersdiskriminierung", gar von einer möglichen "Spaltung der Gesellschaft", denn "das Lebensalter als alleiniges Kriterium für bestimmte Maßnahmen zu nehmen ist nicht angemessen".

Die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie hat in einer Stellungnahme darauf hingewiesen, wie wichtig es sei, in der aktuellen Krise, sowohl in der Politik als auch in den Medien, eine vorsichtige und überlegte Wortwahl zu treffen". Es muss deutlich werden, dass Menschen nicht aufgrund ihres Alters als schwach oder gar ohne Handlungsspielraum dargestellt werden", sagt Jentsch und plädiert für eine generationenübergreifende Solidarität. "Eine Einteilung in die Jungen, denen das Virus angeblich nur wenig anhaben kann, und in die Alten, die krank und hoch gefährdet sind, schafft auf Dauer eine Situation, deren Konsequenzen ich mir nicht ausmalen

möchte". Nur eine gemeinsame Krisenbewältigung könne den Zusammenhalt in der Zukunft gewährleisten.

Noch vor dem Beginn der Corona-Krise hatte die LSV NRW mit der Wahl ihres Jahresmottos 2020 - "Alt und Jung gestaltet Zukunft gemeinsam" - genau diese Forderung nach Solidarität gestellt. "Dass sie rasch so eine Aktualität gewinnen würde, konnte man nicht vorhersehen", wünscht sich der LSV- Vorsitzende vor allem einen differenzierten Blick auf "die" älteren Menschen. "Sehr viele Frauen und Männer jenseits der 60 sind gesund, aktiv im Beruf oder Ehrenamt; auch bei den Hochaltrigen mit über 80 darf man keinesfalls nur an Krankheit oder Pflegebedürftigkeit denken", redet er gegen eine Durchschnittsbetrachtung von Altersgruppen an.

Die Landesseniorenvertretung wünscht sich deshalb – neben der raschen Überwindung der Krise – besonders einen verantwortungsvollen Umgang mit den Maßnahmen und Konsequenzen und zitiert dafür noch einmal die Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie: "Es ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft existentiell notwendig, dass Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten, Glaubensrichtungen und sozialer Hintergründe mit gleichen Rechten und Pflichten durch diese Krise begleitet werden".

Im Übrigen müsse nach der akuten Phase der Covid-19-Bekämpfung aber auch aufgearbeitet werden, welche Folgen sich für das – nach wie vor – noch sehr gute Gesundheitssystem in Deutschland durch die massiven Einsparungen der vergangenen Jahre ergeben haben und wie man sie für die Zukunft dauerhaft wieder

auffangen könne, gibt Jentsch zu bedenken.

*Jürgen Jentsch,
Vorsitzender der
Landesseniorenvertretung
NRW*



Gefahren an der Haustür

Kennen Sie das Gefühl, wenn man älter wird und sich unsicherer fühlt? Dann hört oder liest man noch Berichte darüber, dass Senioren vermeintlich häufiger Opfer von Betrügereien oder Gewalttaten werden. Dabei ist statistisch belegt, dass ältere Menschen deutlich weniger gefährdet sind als jüngere. Aufgrund ihrer Lebenserfahrung sind

sie oft besonders vorsichtig und sicherheitsbewusst. Doch auch sie kommen in Situationen, in denen umsichtiges Handeln und eine schnelle Reaktion wichtig sind, um keinem Betrüger zum Opfer zu fallen.

Hier finden Sie Informationen, welche Situationen ein besonderes Risiko bergen können. So versuchen zum Beispiel Trickdiebe unter allerlei Vorwänden, in fremde Woh-

nungen zu gelangen. Weitere Informationen erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle oder (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle, zu finden auf <https://www.polizeiberatung.de/opferinformationen/beratungsstellensuche/>. Tipps für den Fall, dass Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld Opfer einer Straftat geworden ist, gibt es darüber hinaus auf [https:// www.polizei-beratung.de](https://www.polizei-beratung.de).

Diebstahl ist das Ziel

Es gibt Kriminelle, Männer und Frauen, die insbesondere alleinstehende ältere Menschen gezielt in ihren Häusern und Wohnungen aufsuchen, um sie zu bestehlen. Sie klingeln an der Haus- beziehungsweise Wohnungstür und versuchen, sich unter einem Vorwand Eintritt zu verschaffen, indem sie zum Beispiel um ein Glas Wasser bitten. So kann, wenn die Tür nicht vollständig geschlossen ist, eine zweite Person unbemerkt eintreten und die Räume nach Wertsachen durchsuchen. Lassen Sie es nicht so weit kommen.

Die oftmals schauspielerisch begabten Eindringlinge verwenden im Grunde nur ganz wenige Tricks, zu denen sie sich aber immer neue Varianten einfallen lassen. Wir erläutern Ihnen die wichtigsten Tricks, Lügen und Täuschungsmanöver. Denn: Nur wer Bescheid weiß, kann sich wehren.

Betrug im Namen der Polizei oder anderer Amtspersonen

Immer wieder sind Betrüger unterwegs, die sich als Polizisten oder andere behördliche Amtsträger ausgeben, um an Geld oder Wertgegenstände zu gelangen. Dazu zeigen sie meist einen gefälschten Dienstausweis, um hereingelassen zu werden und Wertsachen entwenden zu können.

Die Täter treten unter anderem auf als

- Kriminalbeamte oder Gerichtsvollzieher,
- Mitarbeiter der Elektrizitäts-, Gas- oder Wasserwerke,
- Handwerker, Heizkostenableser oder sonstige Beauftragte der Hausverwaltung,
- Mitarbeiter der Kirche, des Sozialamts oder einer anderen sozialen Stelle,
- Berater der Krankenkasse oder der Rentenversicherung,
- Postzusteller oder Monteure einer Telefongesellschaft oder - Mitarbeiter eines Umfrageinstituts.



Tipps:

- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung. Sie sind grundsätzlich nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet einzulassen.
- Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür genau an, zum Beispiel durch den Türspion oder das Fenster. Benutzen Sie die Türsprechanlage.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre. Ist keine Sperre vorhanden, öffnen Sie nicht. Sprechen Sie durch die geschlossene Tür.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstaussweis.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben.
- Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind. Rufen Sie im Zweifel die Hausverwaltung oder den Hausmeister an, ob alles seine Richtigkeit hat.
- Lassen Sie sich auch bei angeblichen Notfällen, zum Beispiel einem Rohrbruch, nicht drängen. Fragen Sie im Zweifel bei den Stadtwerken, beim Hausmeister oder bei Nachbarn telefonisch nach.

Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der verschlossenen Tür warten.

Vortäuschen einer Notlage: Fremde bitten um Hilfe Fremde bitten um Hilfe Es gibt Diebe und Betrüger, die vorgeben, Ihre Hilfe zu benötigen, damit sie in Ihre Wohnung gelangen. Dabei sind sie sehr erfinderisch und täuschen zum Beispiel folgende Notlagen oder Situationen vor:

- „Kann ich bitte ein Glas Wasser haben, ich muss eine Tablette nehmen. Darf ich in Ihre Küche kommen?“
- Ich bin schwanger und mir ist schlecht. Darf ich mich bei Ihnen ein bisschen ausruhen?“
- „Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause und ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen.“, „Darf ich an Ihrem Tisch schreiben?“, „Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage?“, „Haben Sie einen Briefumschlag?“
- „Ich hatte einen Unfall und benötige einen Arzt. Darf ich Ihr Telefon benutzen?“
- „Darf ich bei Ihnen Blumen (oder Geschenke oder ein Paket) für Nachbarn abgeben? Ich habe sie nicht angetroffen.“, „Darf ich den Blumen bei Ihnen Wasser geben?“, „Darf ich das Geschenk selbst in Ihre Wohnung bringen?“



- Darf ich (mein Kind) mal Ihre Toilette benutzen? Es ist wirklich dringend.“ „Mein Baby braucht sein Fläschchen. Hätten Sie bitte heißes Wasser für die Babyflasche?“, „Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?“

Hinweise: Gefahren an der Haustür

Sichern Sie Ihre Wohnungstür. Wenn noch nicht vorhanden, lassen Sie (ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Vermieter) von einem Fachmann einen Weitwinkel-Türspion und eine Türsperre (zum Beispiel ein Kastenzusatzschloss oder ein Querriegelschloss, jeweils mit Sperrbügel) an Ihrer Wohnungstür anbringen. Eine Gegensprechanlage bietet zusätzlich Sicherheit für alle Hausbewohner – auch für Sie!

Vortäuschen einer persönlichen Beziehung angebliche Bekannte sollen besucht werden:

Des Weiteren gibt es Betrüger, die eine persönliche Beziehung zu Ihnen vortäuschen, um in Ihre Wohnung eingeladen zu werden. Dabei sind es wildfremde Menschen, die Ihnen vermeintliche Grüße von Verwandten ausrichten oder eine Unglücksnachricht überbringen. Diese Personen verfolgen jedoch nur das eine Ziel: Sie wollen in Ihre Wohnung gelangen und nutzen dazu Ihre Hilfsbereitschaft aus. „Erinnern Sie sich nicht mehr an mich!?“ Mit solchen oder ähnlichen Sätzen versuchen diese Menschen, Ihnen ein schlechtes Gedächtnis einzureden.

Oft behaupten sie, entfernte Verwandte zu sein oder frühere Nachbarn, alte Reisebekanntschaften, ehemalige Kollegen, Pflegepersonal oder Bettnachbarn während Ihres letzten Krankenhausaufenthalts. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“, denn manchmal sind es Fremde mit betrügerischen Absichten.

Tipps:

- Zeigen oder erklären Sie niemandem, wo Sie Geld oder Wertgegenstände aufbewahren.
- Sind Sie allein, dann bitten Sie einen Nachbarn hinzu oder bestellen Sie den Besucher zu einem späteren Termin, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist. Zwei Personen haben die Besucher besser im Blick. Außerdem kann es auf die Täter abschreckend wirken, wenn Sie eine weitere Person hinzuziehen. Vereinbaren Sie deshalb mit Nachbarn, die tagsüber zu Hause sind, dass Sie sich gegenseitig beistehen, wenn Unbekannte an Ihrer Tür klingeln. Halten Sie dazu die Telefonnummern Ihrer Nachbarn immer griffbereit.
- Überlegen Sie, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an Verwandte, Freunde, eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Reichen Sie bei einer angeblichen Notlage das Gewünschte hinaus oder bieten Sie an, nach Hilfe zu rufen. Lassen Sie dabei stets Ihre Tür durch eine Sperre gesichert.
- Wehren Sie sich gegen zudringliche Besucher notfalls auch energisch: Sprechen Sie laut mit ihnen oder rufen Sie um Hilfe. Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110.

Haustürgeschäfte:

Manche Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um sie an der Hausbeziehungswiese Wohnungstür dazu zu überreden, einen Vertrag zu unterschreiben, zum Beispiel für eine Versicherung, einen günstigen Telefon- oder Stromtarif, ein Zeitschriftenabonnement oder ein Haushaltsgerät. Dabei setzen sie unseriöse oder kriminelle Methoden ein. Sie locken mit angeblichen Schnäppchen oder Gratisangeboten. Andere versprechen Gewinne oder behaupten, für ein soziales Projekt zu arbeiten und versuchen damit Mitleid zu erwecken. Und wieder andere geben sich als Mitarbeiter von seriösen Firmen aus. Das Ziel ist immer, eine Unterschrift unter den Vertrag zu erhalten, beziehungsweise diese im schlimmsten Fall sogar zu fälschen.

Gerade ältere Menschen sind diesen Verkaufstricks häufig nicht gewachsen. Aus Gutgläubigkeit, Angst, Mitgefühl oder um den aufdringlichen Verkäufer möglichst schnell wieder loszuwerden, unterschreiben sie einen Vertrag oder kaufen ein völlig überteuertes Produkt. In diesen Fällen ist es wichtig zu wissen, dass Sie Verträge, die Sie bei solchen Haustürgeschäften abschließen, innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen und ohne irgendwelche weiteren Verpflichtungen schriftlich widerrufen können. Das gilt für Ratenkauf- und Ratenlieferungsverträge (zum Beispiel Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements), für Verträge über Dienst- oder Werkleistungen und Handwerkerleistungen.

Das Widerrufsrecht gilt nicht, wenn Sie zum Beispiel den Vertreter selbst bestellt haben oder wenn es sich um ein so genanntes Bagatellgeschäft (bis zu zirka 40 Euro) handelt.

Tipps:

- Kaufen oder unterschreiben Sie niemals etwas an der Haustür. Die angebotenen Gegenstände (zum Beispiel Teppiche, Besteck, Schmuck) oder Handwerkerleistungen sind meist nur geringwertig oder gar wertlos.
- Lassen Sie unaufgefordert kommende „Vertreter“ oder „Verkäufer“ nicht in Ihre Wohnung.

Wenn Sie doch etwas kaufen möchten:

- Zahlen Sie nie per Vorkasse, also bevor Sie die Ware erhalten haben. Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck, lassen Sie sich nicht verwirren oder unter Druck setzen. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Bitten Sie Nachbarn oder Bekannte als Zeugen dazu, denn wenn Sie unterschreiben, schließen Sie einen Vertrag, ein verbindliches Rechtsgeschäft ab.
- Achten Sie bei Haustürgeschäften auf das richtige Datum und die Unterschriften. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert gegebenenfalls die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.
- Fordern Sie eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.

- Wenn Sie es sich anders überlegen und von einem Geschäft zurücktreten möchten, dann schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein!) innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss an den Verkäufer.

Für weitere Informationen steht Ihnen auch Ihre örtliche Verbraucherzentrale zur Verfügung. Die Adresse finden Sie unter <https://www.verbraucherzentrale.de> oder in Ihrem örtlichen Telefonbuch

Wir brauchen Unterstützung

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen möchte alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen, sich generell für das Ehrenamt zu interessieren und sich im Speziellen über die ehrenamtliche Tätigkeit im örtlichen Seniorenbeirat zu informieren. Dann entsteht sicher bei dem einen oder anderen das Bedürfnis, die bereits tätigen Ehrenamtler nach allen Kräften zu unterstützen. Wir suchen aktuell Mitwirkung im Ortsteil Horrem NeuBottenbroich. Kontaktaufnahme ist möglich donnerstags im Seniorenbüro, Rathaus Zi. U 32, 10 bis 12 h, Tel. 02237-58324 oder bei Helmut Franke (Vorsitzender), 02275-7707.

Ein Gedanke wurde Wirklichkeit

Wir, der Seniorenbeirat und das Netzwerk 55 Plus Gruppe ÖPNV, haben sich überlegt, wie können die Frauenparkplätze auf dem P+R-Parkplatz an der S-Bahn in Sindorf aus dieser unübersehbaren Ecke des Parkplatzes verlegt werden:





Wir, die Gruppe ÖPNV mit Frau Birgit Grosse-Wächter haben sich dann mit Herrn Guido Emsemeier und Herrn Michael Strehling von der Stadt Kerpen getroffen.



Es wurde hin und her überlegt und wir haben eine Lösung gefunden.



Jetzt sind die Frauenparkplätze gleich in der ersten Reihe, die auch gut ausgeleuchtet ist. Und die Frauen können jetzt beruhigt zu ihrem Auto gehen.



Ich glaube, mit uns freuen sich auch viele Frauen.

Gertrud Jansen

Notrufnummern

Angaben ohne Gewähr

Ärztliche Notdienste

Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW

116117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©

01803-010103*)

Augenärztliche Notdienstzentrale

02238- 9494215

Zahnärztlicher Notfalldienst ©

01805 - 986700

Gynäkologischer Notdienst ©

01803- 010102*)

Praxis Netz Erft (PNE)

01803- 010101*)

Notdienstplan der Apotheken ©

01805 - 938888

Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz **ohne** Vorwahl
vom Handy Vorwahl (02273)
*) mit Handy **nicht** erreichbar

Notrufe		Technische Notdienste bei Störung	
Polizei	110	Gas	– 01802 – 113377
Feuer	112	Strom	– 01802 – 112244
Rettungsdienst und Notarzt	112	Wasser	– 01802 – 112244
Krankentransporte Kerpen und Bergheim	112	Fernwärme	– 01802 – 112244
Giftnotrufzentrale ©	0228 - 19240		
Frauenhaus	02237 - 7689		
Kindertelefon	02271 - 89-444		
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 222 Opfer		
Notruf-Weißer Ring e.V.	01803343434		

Neue Notrufnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter dieser Nummer erreichen Sie seit Mitte April 2012 den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den gesamten Rhein – Erft - Kreis.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen (hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt:

- Montag, Dienstag und Donnerstag
um 19 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.
- Mittwoch und Freitag
um 13 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.

Die ambulante Notfallpraxis in Bergheim am Maria-Hilf-Krankenhaus kann wie gewohnt im Rahmen ihrer Öffnungszeiten aufgesucht werden.

Ein Wermutstropfen: Die Notdienste der Apotheken sind dem Notrufsystem nicht angeschlossen und müssen, wie bisher, gesondert ermittelt werden.

Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?

Welche Kosten entstehen für mich und andere?
Was tun bei Demenz?

Was wir tun

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Renate Jung
50171 Kerpen, Stiftstraße 24-28, Postadresse: Jahnplatz 1
Tel.: 02237/58 - 435 / Fax: 02237/58 - 146
Mail: rjung@stadt-kerpen.de

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Sprechstunden: Mo-Fr 10:00-12:00, Do 14:00-18:00
Hausbesuche nach Vereinbarung

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

018 03 -- 88 33 55	Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen
018 03 – 171017	Alzheimer Telefon bundesweit
030/ 340 6066-02	Bürgertelefon zur Pflegeversicherung

Betreuungsrecht und Vollmacht

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen. Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Sie erreichen die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stiftsstraße 24-28.

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Horrem, Langenich, Manheim, Mödrath, Sindorf,

Frau Francesca Will Tel. 02237/58-236

Stadtteile: Balkhausen, Brüggen, Kerpen, Türrnich.

Herr Jan Winther Tel. 02237/58-317

Frau Jung Tel: 022237/ 58-435

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:

Herr Frank Nixdorf, Fachbereichsleitung Betreuungsverein SKM Rhein-Erft-Kreis e.V. im Begegnungszentrum Alleinerziehender, Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen Mittwochs von 15:30-17:30, Termine vor Ort nur nach Vereinbarung.

Tel: 0178-7800005.

Bitte außerhalb des o.g. Zeitraumes in der Geschäftsstelle in Erftstadt-Gymnich anrufen unter Tel.: 02235-7995-51

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.bund.de oder Tel. 01805 778090

Kerpener Netzwerk55plus

Das Kerpener Netzwerk *55plus* ist ein von der Kolpingstadt Kerpen ins Leben gerufenes Angebot für Menschen ab 55 Jahren. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 haben sich über 300 Kerpenerinnen und Kerpener dem Netzwerk angeschlossen. Es bringt Menschen zusammen und lädt sie ein, eigene Bedürfnisse und Wünsche, die oft viele Jahre durch Beruf und Familie zurückgesteckt wurden, neu zu entdecken und mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Dabei organisieren die Netzwerkerinnen und Netzwerker sich selbst, sind selbstbestimmt und gesellschaftspolitisch aktiv.

Netzwerkerinnen und Netzwerker, die mit gleichen oder ähnlichen Interessen aktiv sein wollen, bilden eine Gruppe. Sie finden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Die Treffen der Gruppen sind offen. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Das Kerpener Netzwerk *55plus* gibt es in Kerpen, Horrem und Brüggen.

Zweck und Ziele des Kerpener Netzwerks 55plus

Das Netzwerk möchte vor allem die Lebensqualität älter werdender Menschen in ihrem sozialen Umfeld verbessern. Offenheit und Neugier sowie die Bereitschaft auf den anderen zuzugehen, ermöglichen neue soziale Kontakte. So können noch im Alter „tragfähige Beziehungen“ entstehen, die einer möglichen Vereinsamung des Einzelnen entgegenwirken. Netzwerkerinnen und Netzwerker betreiben so aktiv soziale Vorsorge, in dem sie in der Nachbarschaft neue Kontakte knüpfen.

Kerpener Netzwerk 55plus in Kerpen

Für alle am Netzwerk 55plus Interessierten findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr, im Rathaus der Kolpingstadt, eine Netzwerkversammlung statt.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung

Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145, Zimmer 3.5, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c in Kerpen; bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de

Kerpener Netzwerk 55plus in Brüggen

Für alle am Netzwerk 55plus Interessierten findet jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr, eine Netzwerkversammlung in den Clubräumen Platanenallee 11, 50169 Türnich, statt.

Sprechstunde:

Am 1. und 3. Montag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr im AWO Pavillon, Raphaelstr. / Gabrielweg, Kerpen-Brüggen, 02237-9798578, brueggen-55plus@t-online.de

Kerpener Netzwerk 55plus in Horrem

Für alle am Netzwerk 55plus Interessierten findet jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem, eine Netzwerkversammlung statt.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung:

Dr. Claudia McDaniel-Odendall, 02237 – 58 376, Zimmer 3.4, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, in Kerpen; cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de



SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN

Gegründet 1981



Tanztermine

Juli bis Dezember 2020

Kosten pro Person und Veranstaltung 11,50 € inkl. 1 Stück Kuchen und Kaffee

Schützenhalle

St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V., 50171 Kerpen, Schützenstraße

Franz-Jakob's Musikexpress mit DJ Ketchen

Unterhaltungsmusik und Wunschkonzert von 15.30 – 18.00 Uhr

Mi	01. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	15. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	29. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	12. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	26. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	09. Sept.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	23. Sep.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	07. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	21. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>abgesagt</u> -
Mi	04. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>unter Vorbehalt</u> -
Mi	18. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>unter Vorbehalt</u> -
Mi	02. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Nikolausfeier“ - <u>unter Vorbehalt</u> -
Mi	16. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ - <u>unter Vorbehalt</u> -



SENIORENBEIRAT
DER
KOLPINGSTADT KERPEN

Gegründet 1981



**Diabetiker selbsthilfegruppe
Juli bis Dezember 2020**

**Der Diabetikertreff findet im Rathaus statt.
Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr**

**Vorträge mit anschließender Diskussion.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte.**

Mo	20. Juli	Sommerpause
Mo	24. Aug.	<i>Diabetikertreffen 10.00 Uhr, Alte Landstraße, 50170 Kerpen</i> Fahrziel: Wiesbaden – Abbott Diabetes Care Inc. - <u>abgesagt</u> -
Mo	21. Sept.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ Die deutsche Diabetes Hilfe - M “ Referent: Herr Hartmut Diers, Bezirksvorsitzender Köln-Rhein-Erftkreis <u>abgesagt</u> -
Mo	19. Okt.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ Wie wichtig ist die Fußbehandlung “ Referent: Herr Frank Schmitz, Podologe, Ichendorfer Str. 38, 50169 Kerpen, ☎ 02273-991913 <u>abgesagt</u> -
Mo	16. Nov.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ Ernährungsberatung “ Referent: Frau Beatrix Waloszyk, Heerstr. 330, 50169 Kerpen, ☎ 02237-972114 - <u>unter Vorbehalt</u> -
Mo	21. Dez.	<i>Vereinsheim der Schützenbruderschaft St. Sebastianus in Kerpen</i> Aussprache – Was hat mir gefallen – was wäre besser = <u>unter Vorbehalt</u> -



SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN

Gegründet 1981



Weitere Termine Juli bis Dezember 2020

Mi	15. Juli	Sitzung des Senioren-Beirates ☐ <u>abgesagt</u> -
So - So	05. – 12. Juli	Sommerreise in den Bregenzer Wald Ausflugsprogramm in den Bregenzer Wald, nach Lindau und Bregenz Buchung bei Residenz-Reisen 02237-929814 - <i>unter Vorbehalt</i> -
Do	17. Sept.	Tag der Senioren , Jahnhalle Kerpen ☐ <u>abgesagt</u> -
	Nov.	Thalia Theater ☐ <u>abgesagt</u> -
Mi	18. Nov.	Sitzung des Senioren-Beirates Rathaus 10.00 Uhr Raum 198
Di	01. Dez.	Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt evtl. Mainz einschließlich Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen Kartenverkauf ab dem 01.10.2020 <i>- unter Vorbehalt -</i>



Wandertermine

Juli 2020 bis Dezember 2020

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit, sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt

Keine Voranmeldung erforderlich

Treffpunkt zu den Wanderungen: Rathausparkplatz, 50171 Kerpen

Die Rückkehr erfolgt, wenn nicht anders angegeben, um ca. 17.00 Uhr

Wir bitten alle Wanderfreunde, auf festes Schuhwerk zu achten

**Aufgrund der jetzigen Situation können Wanderungen ausfallen.
Herr Breuer entscheidet das entsprechend der gesetzlichen
Bestimmungen**

Rücksprache unter der Tel.-Nr. 02275 4114.

Di	21. Juli	Wanderung „Indeae“ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, leicht Wanderführer: Breuer
Di	18. August	Wanderung „Sistig – Krekeler Heide“ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, leichte Steigungen Wanderführer: Breuer
Di	15. Sep.	Wanderung „Erft bei Broich-Neurath“ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Breuer
Di	20. Okt.	Wanderung „Im Billiger Wald“ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, mittelschwer Wanderführer: Breuer
Di	17. Nov.	Wanderung „Berkum und das Drachenfelder Ländchen“ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leichte Steigungen Wanderführer: Prybil
Di	15. Dez.	Wanderung „Entlang der Erft – Kloster Langwaden“ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km Wanderführer: Prybil



B

BSG Kerpen-Sindorf e.V.

Übungszeiten und Ansprechpartner

www.bsg-kerpen-sindorf.de

und

www.reha-sport-kerpen-sindorf.de

Rücken- und Wirbelsäulengymnastik

Montag	5056 - 5194	19.00 bis 20.30 Uhr	Horrem, Rathauschule
Dienstag	5056 - 5195	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle
Dienstag	5056 - 27719	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle
Dienstag	5056 - 5196	18.00 bis 19.30 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 1
Mittwoch	5056 -19101	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Mittwoch	5056 - 46798	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Mittwoch	5056 – 5197	18.00 bis 19.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Donnerstag	5056 - 5193	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr.
Donnerstag	5056 - 5190	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule
Donnerstag	5056 - 5191	19.45 bis 21.00 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule Bosseln
Freitag	5056 - 46799	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Freitag	5056 - 46800	17.00 bis 18.30 Uhr	Horrem Rathauschule, Turnhalle

Wassergymnastik

***) im flachen Wasser**

****) im tiefen Wasser**

Dienstag 5056 - 5192 *)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Dienstag 5056 - 59609 **)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Dienstag 5056 - 48073 *)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Dienstag 5056 - 60409 **)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Mittwoch 5056 - 46388 *)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Mittwoch 5056 - 57526 **)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 48074 **)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 48075 *)	20.00 bis 20.50 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 50014 *)	20.50 bis 21.40 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider Str.

Koronarsport

Dienstag 5056 - 57129	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2
Dienstag 5056 - 652	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2

<i>Dienstag 5056 - 11284</i>	<i>20.00 bis 21.00 Uhr</i>	<i>Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2</i>
------------------------------	----------------------------	---

Neurologische Erkrankung

Mittwoch 5056 - 19103	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
-----------------------	---------------------	---

Die fett und kursiv markierten Kurse sind bereits belegt!
!!! ACHTUNG !!!
Keine Übungsstunden in den Ferien!
- alles unter Vorbehalt wegen des Corona-Virus -